

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>002/0081/2020</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>26.10.2020</b>
<b>Haushalt der Stadt Amberg für das Haushaltsjahr 2021</b>		
<b>Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten</b> <b>Verfasser: Herr Josef Weigert</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>12.11.2020</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>

### Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

und

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Mit Schreiben vom 13.10.2020 wurde den Stadtratsmitgliedern der Haushaltsentwurf 2021 (Stand: 01.10.2020) mit Finanzplanung bis 2024 vorgelegt mit folgenden Endzahlen:

	Verwaltungshaushalt Einnahmen / Ausgaben	Vermögenshaushalt Einnahmen / Ausgaben
2021	136.491.800,-- €	38.979.100,-- €
2022	136.986.100,-- €	33.321.700,-- €
2023	138.382.300,-- €	31.884.100,-- €
2024	140.067.600,-- €	22.241.100,-- €

### **Verwaltungshaushalt**

Durch zwischenzeitlich eingetretene Änderungen haben sich verschiedene Ansätze, wie in der Anlage Ziffer 1 dargestellt, entsprechend vermindert oder erhöht.

Die Mehreinnahmen sowie die Minder- und Mehrausgaben wurden im Verwaltungshaushalt durch Erhöhung bzw. Reduzierung der Zuführungen zum Vermögenshaushalt ausgeglichen. Die Mindestzuführungen werden in jedem Fall erreicht.

Durch die Änderungen ergeben sich folgende neue Endsummen:

	Einnahmen / Ausgaben
2021	136.493.800,00 €
2022	137.047.100,00 €
2023	138.724.700,00 €
2024	140.410.000,00 €

## Vermögenshaushalt

Die einzelnen Veränderungen sind in der beiliegenden Fortschreibungsliste (Anlage Ziffer 2) dargestellt.

Diese Veränderungen (Einnahmen / Ausgaben) wurden im Vermögenshaushalt jeweils durch Erhöhung bzw. Reduzierung der Darlehensaufnahmen ausgeglichen.

Es ergeben sich folgende neue Endsummen:

	Einnahmen / Ausgaben
2021	39.214.600,00 €
2022	34.070.700,00 €
2023	32.792.600,00 €
2024	22.396.100,00 €

### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

### **Personelle Auswirkungen:** ---

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### a) Finanzierungsplan

---

#### b) Haushaltsmittel

---

#### c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

### **Alternativen:** ---

### **Anlagen:**

1. Fortschreibungsliste vom 03.11.2020
2. Übersicht vom 01.10.2020 (Anträge Dritter auf neue oder höhere Zuschüsse)
3. Veränderungsliste vom 16.11.2020

**Beschluß**

12.11.2020  
SI/HA/49/20

Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Der mit Schreiben des Herrn Oberbürgermeister Cerny vom 13.10.2020 den Stadtratsmitgliedern übersandte Entwurf des Haushalts 2021 der Stadt Amberg (Stand: 01.10.2020) mit den zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen (sh. Anlage 1), wurde vom Finanzreferenten erläutert und diente zur Kenntnis.

Einwendungen wurden nicht erhoben.

**I. Behandlung der Anforderungsliste****„Anträge Dritter auf neue oder höhere Zuschüsse“ vom 01.10.2020**

übersandt mit OB - Schreiben vom 13.10.2020 (Übersendung der Haushaltsunterlagen an die Stadträte) (siehe Anlage 2).

1. Dem Antrag der Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Regensburg vom 12.03.2020 auf einen höheren Zuschuss von 5.150 € als Finanzierungsanteil der Stadt Amberg an den Gesamtkosten von rd. 92.800 € wird nicht stattgegeben.

Es bleibt bei dem bisherigen Zuschuss in Höhe von 1.500 € jährlich (HHSt. 0.4701.7060).

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

2. Dem Antrag des Dt. Kinderschutzbund e. V. vom 08.07.2020 auf einen höheren Zuschuss in Höhe von 10.000 € wird stattgegeben.

Im Haushalt 2021 wird der jährliche Ansatz von 7.500 € auf 10.000 € angehoben (HHSt. 0.4701.7091).

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

## II. Behandlung der vorliegenden Anträge zum Haushaltsentwurf

(CSU, SPD, ÖDP, Bündnis 90 Die Grünen – ggfs. nach Thematik zusammengefasst):

### 1. CSU „Einsparungsliste“ (E-Mail vom 10.11.2020):

Die aktuelle Lage erschwert die Finanzplanung der Stadt Amberg in bisher unbekanntem Ausmaß. Die negative Entwicklung der Steuereinnahmen, pandemiefolgenbedingte Mehrkosten und die Höhe von Zuweisungen sind kaum kalkulierbar. Umso bedeutsamer ist es, dass die Stadt Amberg, welche Dank der Haushaltspolitik der vergangenen Jahre über eine solide Grundlage verfügt, den Herausforderungen der kommenden Zeit entsprechend begegnen zu können.

Insgesamt sieht die CSU-Fraktion für das Haushaltsjahr 2021 und die darauffolgenden Jahre die Chance, weiterhin auf einem sehr hohen Niveau Investitionen zu tätigen und gleichzeitig die Möglichkeiten zur Neuverschuldung nicht überzustrapazieren.

Ziel ist es, die Neuverschuldung im Haushaltsjahr 2021 auf deutlich unter 10 Millionen Euro zu begrenzen.

Dies bedeutet, dass alle Möglichkeiten genutzt werden, um Entlastung zu schaffen. Neue Projekte sollen, wenn möglich, geschoben, länger andauernde Maßnahmen gestreckt und die Finanzierungen entsprechend gelenkt werden. Auf nicht Nötiges, sondern bloß Wünschenswertes, soll zunächst verzichtet werden.

Beim Thema Energiemanagement sieht die CSU-Fraktion allerdings Einsparpotentiale, die auf jeden Fall genutzt werden sollten. Die beiden Posten (lfd. Nr. 93 und 94) sollen in den Vermögenshaushalt aufgenommen werden.

Mit E-Mail vom 10.11.2020 beantragt die CSU-Stadtratsfraktion, die nachfolgend aufgeführten Positionen im Vermögenshaushalt der Stadt Amberg, wie vorgeschlagen (sh. Vorlage Anforderung\_Vermögenshaushalt\_2021\_Stand\_01\_10\_2020, unter folgenden lfd. Nrn. aufgeführt), zu verändern:

- Lfd. Nr. 9: **Matrix 42** (Work-Space-Management-Lösung) (HHSt. 1.0670.9350)  
Streichung des Ansatzes 2021 (30.000 €) und Verweisung auf Neubeantragung für den Haushalt 2022

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 13: **Karrierewebsite** (HHSt. 1.0221.9355)  
Übernahme der Haushaltsreste aus dem Haushalt 2020 in Höhe von 10.000 € in den Haushalt 2021 und, falls später noch notwendig, Neubeantragung von zusätzlichen 10.000 € für den Haushalt 2022

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 14: **Personalunterlagen** (HHSt. 1.0221.9350)  
(Digitalisierung Personalausschuss / Stadtrat)  
Vorerst werden keine Mittel für 2021 eingestellt;  
Vorlage eines Konzepts im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss: evtl. Test für StR-Tablets ab 2022; schrittweise Einführung möglich

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 19: **W-LAN in städt. Gebäuden** („Digitales Rathaus“) (HHSt. 1.0601.9359)  
Reduzierung des Ansatzes 2021 (von 95.000 € auf 80.000 €) und Neubeantragung für 2022  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 40: **Erwerb von Waldgrundstücken** (HHSt. 1.8551.9321)  
Streichung des Ansatzes 2021 (300.000 €);  
Finanzplanung 2022 bis 2024 bleibt bei je 300.000 €  
  
(Abstimmungsergebnis 8 : 2)  
Herr Prof. Frey (Die Liste Amberg) stimmte mit nein.
  
- Lfd. Nr. 44: **mobile Notstromaggregate** (HHSt. 1.1401.9352)  
Schiebung des Ansatzes 2021 (70.000 €) auf 2024;  
Finanzplanung 2022 bis 2023 bleibt bei je 70.000 €  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 63: **Stadtplanung, Planungskosten** (HHSt. 1.6101.9490)  
Reduzierung des Ansatzes 2021 (von 170.000 € auf 100.000 €) und  
Verweisung auf Neubeantragung der Mittel für die Verkehrszählung (70.000 €) für  
2022/2023 nach Vorstellung eines Konzepts im Bauausschuss.  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 72: **Aufwertung von Altstadtplätzen** (HHSt. 1.6101.9581)  
Streichung des Ansatzes 2021 (80.000 €) sowie der dazugehörigen Förder-Einnahme (60.000  
€ / HHSt. 1.6101.3619) und Verweisung auf Neubeantragung für Haushalt 2022  
  
(Abstimmungsergebnis 9 : 1)  
Herr Prof. Frey (Die Liste Amberg) stimmte mit ja.
  
- Lfd. Nr. 75: **„Leben an der Vils“** (HHSt. 1.6901.9582)  
Schiebung des Ansatzes 2021 für Planungskosten (50.000 €) um zwei Jahre in den Haushalt  
2023  
  
(Abstimmungsergebnis 6 : 4)  
Herr Prof. Frey (Die Liste Amberg) stimmte mit nein.
  
- Lfd. Nr. 89: **Gregor-Mendel-Gymnasium / Brandschutz** (HHSt. 1.2351.9456)  
Reduzierung des Ansatzes 2021 (von 1 Mio. € auf 700.000 € / -300.000 €) und Erhöhung des  
Ansatzes 2022 (von 145.000 € auf 445.000 € / +300.000 €)  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 93: **Kommunales Energiemanagement** (HHSt. 1.0681.9400/3610)  
Einstellung von jährlichen Ausgaben (jeweils 120.000 €) von 2021 bis 2023 sowie der entsprechenden Einnahmen in Höhe von jährlich 90.000 € aus Förderungen  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 94: **Kommunales Energiemanagement - Gebäudeleittechnik und Zähler** (HHSt. 1.0681.9401)  
Einstellung von 20.000 € jährlich von 2021 bis 2023  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 96: **Rathaus / Brandschutz** (HHSt. 1.0681.9456)  
Sperrung der im vorgelegten Haushaltsentwurf 2021 bereits veranschlagten Mittel (2021 / 208.500 €; 2022 / 574.000 €; 2023 / 1.094.000 €; 2024 / 1.385.000 €) bis zur jeweiligen Mittelfreigabe im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss nach detaillierter Maßnahmenbeschreibung.  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 98: **Gregor-Mendel-Gymnasium / Neubau - Planungskosten** (HHSt. 1.2351.9453)  
Streichung des Ansatzes 2021 (150.000 €) und Verweisung auf Neubeantragung für den Haushalt 2022 nach vorheriger Konzeptvorstellung (Referat 5 und Referat 6) im Bauausschuss  
  
(Abstimmungsergebnis 8 : 2)  
Herr Prof. Frey (Die Liste Amberg) stimmte mit ja.
  
- Lfd. Nr. 101: **Sanierung Bahnhofstraße 9** (HHSt. 1.8800.9401)  
Streichung des Ansatzes 2021 (495.000 €), da zunächst ein entsprechendes Raumkonzept im Bauausschuss vorgestellt werden soll  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 102: **Städtische Verwaltungsgebäude – Sonnenschutz und LED** (HHSt. 1.0681.9457)  
Streckung und Neuaufteilung der Finanzplanung:  
Ansatz von 2022 bis 2025 jeweils nur 200.000 €, statt wie bisher je 400.000 € in 2022 und 2023  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)
  
- Lfd. Nr. 107: **Feuerwehr / Sanierung Hauptwache** (HHSt. 1.1311.9401)  
Ansatz 2021 bleibt bei 770.000 € und zusätzlich Aufnahme von Planungskosten für die dringend notwendige Elektrosanierung in Höhe von 200.000 € in der Finanzplanung 2022  
  
(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 137: **Instandsetzung Kaiser-Ludwig-Ring** (HHSt. 1.6392.9508)  
Streichung des Ansatzes 2021 (650.000 €) und Verweisung auf Neubeantragung für 2022

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 138: **Ziegeltorbrücke** (HHSt. 1.6481.9515)  
Verschiebung der Ansätze von 2021 bis 2024 jeweils um ein Jahr:  
Ansatz 2021 neu: 0 € (-50.000 €),  
Finanzplanung 2022 bleibt bei: 50.000 €,  
Finanzplanung 2023 neu: 50.000 € (-950.000 €),  
Finanzplanung 2024 neu: 1 Mio. € (+950.000 €).

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

- Lfd. Nr. 216: **Digitales Tourismuskonzept** (HHSt. 1.7901.9354)  
Schiebung des Ansatzes 2021 (5.000 €) um ein Jahr auf 2022 und Aufnahme von je 50.000 € in den Finanzplanungsjahren 2023 und 2024 für die Umsetzung.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

## 2. Aufstellung eines Bebauungsplans für die Katharinenhöhe

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 22.10.2020 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Katharinenhöhe.

Da der Antrag nicht haushaltsrelevant ist, wird er an den Bauausschuss verwiesen.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

## 3. Antrag - Einzelhandelsentwicklungskonzept

Mit Schreiben vom 21.10.2020 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion die Abschaffung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes.

Seit dem Jahr 2011 greift in Amberg das sog. Einzelhandelsentwicklungskonzept als Steuerungsinstrument zum Schutz des Einzelhandels in der Innenstadt. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass dieses Konzept nicht mehr zeitgemäß, völlig überholt und veraltet ist und deshalb abgeschafft werden soll.

Die Aufhebung des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes würde einen erheblichen Verlust an Daten- und Entscheidungsgrundlagen sowie städtebaulicher Grundsätze und Rechtssicherheit hinsichtlich bestehender und zukünftiger Bauleitplanungen bedeuten.

Der Antrag wird vom Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss vorberatend abgelehnt und dem Stadtrat zur abschließenden Behandlung vorgelegt.

(Abstimmungsergebnis 9 : 1)

Herr Prof. Frey (Die Liste Amberg) stimmte mit ja.

#### 4. Feuerwehrhaus Raigering

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 21.10.2020, zu prüfen, in welcher Höhe Gelder für eine Neuplanung/einen Neubau des Feuerwehrhauses in Raigering in den Haushalt eingestellt werden können.

Bei einem Ortstermin im September 2020 habe sich die SPD-Fraktion ein schlüssiges Bild darüber machen können, dass sich das Feuerwehrhaus in Raigering in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindet.

Aufgrund der baulichen Thematik wird der Antrag in den Bauausschuss verwiesen, für den eine bauliche Bestandsaufnahme sowie ein Vorschlag zu Art und Umfang entsprechender Maßnahmen mit Kostenermittlung für evtl. Haushaltsplanungen zu erstellen ist.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

#### 5. Sonnenschutz für Spielplatz an der Kennedystraße

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 21.10.2020, Mittel für einen Sonnenschutz (z.B. für ein Sonnensegel) an geeigneter Stelle auf dem Spielplatz Kennedystraße bereitzustellen.

Für die Erneuerung von Spielgeräten stehen grundsätzlich jährlich 120.000 € (HHSt. 1.4608.9350) im Haushalt bereit. Ein geeigneter Sonnenschutz soll aus diesen jährlichen Spielgeräte-Mitteln finanziert und umgesetzt werden.

Ein eigener Ansatz wird deshalb dafür im Haushalt 2021 nicht bereitgestellt. Sollten die „Spielgeräte-Mittel“ nicht ausreichen, müsste unterjährig eine entsprechende Mittelaufstockung beantragt werden.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

#### 6. Antrag zur Sauberkeit – „kippenfreie Innenstadt“

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 29.10.2020, 30 Zigaretten-Aschenbecher á 200 € für die Zukunft einer sauberen, kippenfreien Altstadt anzuschaffen. Das Bündnis für Familien in Amberg setzt sich für eine kippenfreie Innenstadt ein; die SPD-Fraktion würde dieses Engagement gerne unterstützen.

Aufgrund der Thematik „Abfallbeseitigung“ wird der Antrag in den Bauausschuss verwiesen. Dort soll zur Prüfung ein Konzept mit aktuellen und evtl. neuen Standorten von Abfallbehältern mit Aschern vorgelegt und ferner die sachgerechte Entsorgung der Zigarettenkippen dargestellt werden.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

## 7. Tagespflege für Amberg

Mit Schreiben vom 21.10.2020 beantragt die SPD-Stadtratsfraktion, dass die Verwaltung prüfen soll, welche Grundstücke der Stadt Amberg für die Errichtung von Tagespflegeeinrichtungen im Rahmen eines Erbpachtvertrages zur Verfügung gestellt werden können.

Nach Einschätzung der Verwaltung (Amt für soziale Angelegenheiten), die sich im Wesentlichen auf das seniorenpolitische Gesamtkonzept stützt sowie laut Auskunft der beiden bisherigen Anbieter von Tagespflege in Amberg, wird der aktuelle Bestand an Tagespflegeplätzen in Amberg derzeit noch als ausreichend angesehen.

Der Antrag wird zum aktuellen Stand abgelehnt; bei konkreten Anfragen werden potentielle Träger bei der Grundstückssuche, soweit möglich, unterstützt.

(Abstimmungsergebnis 9 : 1)

Herr Prof. Frey (Die Liste Amberg) stimmte mit ja.

## 8. Anbindung des Mariahilfbergs an den ÖPNV bzw. Einführung eines Ruf-Bus/Taxis

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 23.10.2020, dass das für die Stadt Amberg am besten zu realisierende Angebot für eine Anbindung des Mariahilfbergs an den Öffentlichen Nahverkehr angenommen werden soll und die entsprechend notwendigen Mittel in den Haushalt 2021 aufgenommen werden.

Laut Einschätzung der Verwaltung ist die Anbindung an den ÖPNV relativ kostenintensiv, da hierfür zuerst eine barrierefreie Haltestelle errichtet sowie der Winterdienst sichergestellt werden müsste.

Die Kosten für ein sog. Ruf-Bus/Taxi sind schwer abschätzbar und eine praxisgerechte Umsetzung ist noch nicht geklärt. Das Thema soll demnächst im Verkehrsausschuss behandelt werden mit Vorschlägen für die Umsetzung und ggf. Kostenschätzungen.

Finanzmittel werden im Haushalt 2021 (auch im Hinblick auf die negativen Auswirkungen bzw. Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie) nicht bereitgestellt.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

## 9. Schaffung eines markierten Radwegs in der Raigeringer Straße

Das Bündnis 90 / Die Grünen-Stadtratsfraktion beantragt mit Schreiben vom 07.07.2020 folgende Maßnahme zu prüfen und einen Kostenvoranschlag zu erstellen:

Schaffung eines markierten Radwegs bzw. Radfahrschutzstreifens in der Raigeringer Straße im Bereich zwischen Bäumlstraße und Asamstraße, um dadurch eine durchgehende Radwegverbindung in der Raigeringer Straße zu erreichen und so die Verkehrssicherheit für Radfahrer/innen zu verbessern.

Laut Herrn Wilhelm handelt es sich hierbei nicht um einen Antrag zum Haushalt 2021. Der Antrag soll von der Verwaltung geprüft und im Bauausschuss beraten werden.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

STR Dr. Schöberl war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

#### 10. Errichtung einer Bike+Ride-Anlage (B+R-Anlage)

(Ausgabe-HHSt. 1.6800.9401, Ansatz 2021: 100.000 €) (+ 100.000 € - einmalig)  
 (Einnahme-HHSt. 1.6800.3681, Ansatz 2021: 90.000 €) ( + 90.000 € - einmalig)  
 (HHSt. 1.5941.9500, Ansatz 2021: 490.000 €) (- 10.000 € - einmalig – Radverkehrskonzept)

Mit Schreiben vom 02.11.2021 beantragt die ÖDP-Fraktion die Errichtung einer bedarfsorientierten Bike+Ride-Anlage in Amberg unter Inanspruchnahme der Förderprogramme des Bundes und des Freistaates Bayern. Als denkbare Standorte kommen sowohl Flächen der DB AG (Einvernehmen erforderlich) als auch städtische Flächen in Bahnhofsnähe in Betracht (z.B. Multifunktionsplatz).

Die erforderlichen Eigenmittel sind lt. ÖDP-Vorschlag aus den Haushaltsmitteln für das Radverkehrskonzept zu entnehmen (HHSt. 1.5941.9500).

Für die Errichtung einer Bike+Ride-Anlage (z.B. mit 100 Stellplätzen á 1.000 € Kosten) werden einmalig 100.000 € in den Haushalt 2021 aufgenommen sowie 90.000 € für entsprechende Einnahmen aus Förderungen. Für den dadurch entstehenden Eigenanteil (10.000 €) werden die Mittel für das Radverkehrskonzept in 2021 von 500.000 € auf 490.000 € reduziert, um den Haushalt nicht weiter zu belasten.

(Abstimmungsergebnis 9 : 0)

STR Leithäuser war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

### III. Haushaltsausgleich:

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Beschlüsse (Einnahmen/Ausgaben) ergab sich eine Einsparung (2.148.150 €), die im Haushaltsentwurf 2021 abschließend, wie folgt, ausgeglichen wurde:

#### **Darlehensaufnahmen**

HHSt. 1.9121.3776, Ansatz neu: 9.463.200 € (Reduzierung um 2.148.150 €)

Im Ergebnis (siehe Abgleich zwischen Einnahmen aus Kreditaufnahmen und Ausgaben für Tilgungen) führt dies zu einer Reduzierung der Neuverschuldung im Haushalt 2021 von bisher 8.471.350 € auf nunmehr 6.323.200 €.

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

**IV. Empfehlung an den Stadtrat:**

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den fortgeschriebenen Haushalt 2021 sowie die fortgeschriebene Finanzplanung 2022 – 2024 (siehe Anlage 3) der Stadt Amberg zu beschließen.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 31.179.000 €.

Der Haushalt 2021 ist ausgeglichen und schließt im Einzelnen wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
2021	136.494.100 €	37.187.600 €

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

Die Finanzplanung 2022 – 2024 ist jeweils ausgeglichen und schließt im Einzelnen wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
2022	137.047.400 €	34.515.700 €
2023	138.725.000 €	31.882.600 €
2024	140.410.300 €	23.666.100 €

(Abstimmungsergebnis 10 : 0)

**Protokollnotiz:**

Frau Stadträtin Fruth gibt für die SPD-Fraktion zu Protokoll, dass aus Sicht der SPD-Fraktion die lfd. Nr. 99 – Willmannschule; Schulgebäude Generalsanierung; der Anforderungsliste Vermögenshaushalt wegen der festgestellten baulichen und brandschutztechnischen Mängel zwingend im Haushalt zu berücksichtigen sei.

Abdruck an RP, OB.20, OB.30, 2.1 z.V., Ref. 2, 3, 4, 5, 6, Registratur